

Großeinsatz in Hüttersdorf bei Wohnhausbrand



Beim Brand eines Wohnhauses in der Herderstraße in Hüttersdorf hatte sich dichter Rauch entwickelt.

FOTO: BECKERBREDEL

HÜTTERS DORF (bub) Die Feuerwehren Schmelz und Lebach rückten am Mittwoch zu einem Großeinsatz aus, nachdem zur Mittagszeit ein Wohnhausbrand in der Herderstraße gemeldet worden war. Mehrere Notrufe erreichten dazu die Rettungsleitstelle, die sofort Feuerwehr, Polizei und Rotes Kreuz an den Einsatzort schickte, wo sich dichter Rauch über der Wohnstraße ausgebreitet hatte. Das im Gebäude wohnende 83- und 84-jährige Ehepaar bemerkte selbst, dass der Rauchmelder in einem Nebenzimmer auslöste. Wie die Polizei mitteilt, befand

sich eine elektrische Heizdecke in dem Raum. Inwieweit diese in die Brandentwicklung eingebunden war, ist noch nicht geklärt. Ein angebautes Haus war in direkter Gefahr, die Feuerwehr startete sofort mit einem massiven Löschangriff. Die Rauchentwicklung war dabei so stark, dass es zu Sichtbehinderungen in der Straße kam und selbst im Freien Feuerwehrleute Atemschutzgeräte brauchten. Zusätzlich erschwert wurden die Arbeiten durch eine Photovoltaikanlage auf dem brennenden Haus. Durch die unter der Anlage befindliche

Hartschaumdämmung musste die Feuerwehr das Dach stückweise abtragen, um so langsam gegen die Flammen vorgehen zu können. Wie die Polizei mitteilte, wurden die beiden Bewohner beim Brand durch das Einatmen von Rauchgas verletzt und mussten im Krankenhaus versorgt werden. Die Brandursache ist derzeit unklar. Das vom Brand direkt betroffene Gebäude ist unbewohnbar, die Schadenshöhe laut Polizei immens. Für das Nachbarhaus konnte die Polizei noch keine Aussage treffen. Der Einsatz der Feuerwehr dauerte bis in den Nachmittag.